

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1858

28.3.1858 (No. 86)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 86.

Sonntag den 28. März

1858.

Bekanntmachung.

Nr. 3226. Die Straßenreinigung betreffend.

Vom 1. April an bis 1. Oktober d. J. soll die Reinigung der Abzugsgräbchen täglich um 6 Uhr Morgens und an den bestimmten Keahrtagen (Dienstag, Donnerstag und Samstag) die Straßenreinigung um 6 Uhr Abends vorgenommen werden.

Beim jedesmaligen Reinigen müssen die Abzugsgräbchen mit frischem Wasser ausgeschwenkt und, wenn Staub vorhanden ist, das Pflaster begossen werden.

Dabei bringen wir in Erinnerung, daß auch bei ungepflasterten Straßen die angrenzenden Eigenthümer die Fahrbahn zu reinigen haben, und daß bei Reinigung der Straßen und Abzugsgräbchen der Unrath nicht in die Abzugsdohlen gefehrt werden darf.

Die Zuwiderhandelnden haben die festgesetzte Strafe von 15 fr. und im letzten Falle von 30 fr. zu gewärtigen.

Karlsruhe, den 25. März 1858.

Groß. Stadtamt.

Richard.

v. Berg.

Gefunden und bei der Polizei deponirt: Eine Uhr. Ein Zinsscoupon.

Evangelischer Frauen-Krankenverein.

Von Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Elisabeth erhielten wir ein gnädiges Geschenk von 15 fl., wofür wir unsern unterthänigsten Dank aussprechen.

Karlsruhe, den 26. März 1858.

Der Vorstand.

Bitte.

Die Kasse unserer Anstalt ist in neuester Zeit durch die bedeutenden Kosten einer höchst notwendigen Baureparatur auf der an den Erbprinzengarten anstoßenden Seite des Hauses, sowie auch wegen der theilweise noch fortdauernden hohen Preise der Lebensmittel so sehr in Anspruch genommen worden, daß sie nicht im Stande ist, den ganzen Betrag der Kapitalzinsse und Gehalte für das laufende Jahr zu bestreiten.

Wir sehen uns daher in die Lage versetzt, bei solchen bedrängten Umständen unsere Anstalt, die von ihrer Entstehung an ein Pflegekind barmherziger Liebe gewesen ist, und auch nur als solches fortbestehen kann, zu einer besondern wohlwollenden Unterstützung zu empfehlen, und uns die öffentliche Bitte um gütige Zuwendung von milden Gaben zu erlauben.

Es geschieht dieses zwar mit der Schüchternheit, welche mit dem innigen Dankgeföhle für die bisherige wohlgeneigte und vielseitige Berücksichtigung unserer Anstalt verbunden ist, aber auch mit dem erhebenden Vertrauen, daß wir keine Fehlbitte thun werden, und in der getrosten Zuversicht auf den Herrn, unsern Gott, Dem wir in den unserer Fürsorge anvertrauten armen Kindern dienen, und der unser Wirken bisher gnädig gesegnet hat.

Karlsruhe, den 25. März 1858.

Kleinkinder - Bewahranstalt.

Das Comite.

Frau A. v. Hardenberg.

„ K. Kerler, geb. Mallebrein.

„ Sophie v. Rüd. t.

Deimling, Oberhofsprediger.

Eberle, Oberrechnungs Rath.

Gaß, Geistlicher Rath.

Gras, Professor.

Zimmermann, Defan.

3.

imul.

imul.

imul.

imul.

Halden Privatpargessellschaft.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Zmal.

Da nun laut unserer Bekanntmachung vom 15. Februar d. J. der Eintritt in die Privatpargessellschaft **jeden Werktag** geschehen kann, und Sparbüchlein ausgefertigt werden, so finden die früheren vierteljährlichen Aufnahmen nicht mehr statt.

Diesjenigen, welche der Gesellschaft beizutreten wünschen, werden eingeladen, sich im Lokale der Privatparkasse, **Gäß der Langen- und Kasernenstraße Nr. 1**, einzufinden.

Volljährige dahier wohnende Personen müssen selbst, für Minderjährige deren Eltern, Pfleger, resp. Fürsorger, und für Abwesende ständig hier wohnende Stellvertreter erscheinen.

Bei der Aufnahme können gleich baare Einzahlungen bis zu 60 fl. für je ein eintretendes Mitglied gemacht werden.

Die monatlichen Einlagen, zu denen man sich verpflichtet, betragen mindestens 30 Kreuzer und höchstens 10 fl.

Die Einlagen können ganz oder theilweise jeden Mittwoch Nachmittag von 3 bis 5 Uhr zurückgezogen werden, oder es kann ein verzinsliches Anleihen darauf bei der Kasse jederzeit gemacht und derselben wieder zurückbezahlt werden.

Diese seit dem Jahr 1833 dahier bestehende Gesellschaft zählte am Schlusse des vorigen Jahres 5097 Mitglieder, welche ein Guthaben von 1,130,290 fl. 36 fr., worunter sich 33,809 fl. 28 fr. gutgeschriebene Zinsen befinden, zu fordern hatten.

Das Activermögen der Gesellschaft beträgt 1,183,967 fl. 17 fr.

In obigem Vermögen ist der Reservefond enthalten, der sich im vorigen Jahr um 24,925 fl. 34 fr. vermehrt und am Schlusse desselben 53,676 fl. 41 fr. betragen hat.

Die Zinsüberschüsse werden in der Regel alle zwei Jahre den 6 Jahre und darüber in der Gesellschaft befindlichen Mitgliedern gutgeschrieben.

Karlsruhe, den 5. März 1858.

Der Verwaltungsrath.

Zmal.

Höhere Töchterschule.

Montag und Dienstag den 29. und 30. d. M. wird die öffentliche Prüfung unserer Anstalt nach dem ausgetheilten Programme gehalten werden. Anfang Morgens 7^{3/4} Uhr, Nachmittags 2 Uhr, am zweiten Nachmittage 2^{1/4} Uhr.

Indem wir freundlichst dazu einladen, erlauben wir uns zu bemerken, daß wir nach Ostern eine weitere Bekanntmachung wegen des neuen Schuljahrs erlassen werden.

Karlsruhe, den 24. März 1858.

Die Direktion.

Wohlförstl.

Zmal.

Holzversteigerung.

Aus Groß-Hardwald werden aus Abtheilung Häuserhütenschlag versteigert:

Mittwoch den 31. d. M.

150 Stamm forlen Bau- und Nutzholz,
84 Klafter forlen, $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Scheitholz,
45 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen, $\frac{3}{4}$ Klafter eichen, 117 $\frac{1}{2}$
Klafter forlen Brügelholz, $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Stockholz,
1650 Stück buchene, 7825 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Grabener Allee am Schröder-Stafforthen Weg.

Friedrichsthal, den 24. März 1858.

Groß-Bezirksforstrei Friedrichsthal.
von Werhart.

Augustenberg.

Dickrüben-Verkauf.

Auf dem markgräf. Gute Augustenberg bei Durlach werden **Dienstag den 30. März**, Nachmittags 2 Uhr, ungefähr

300 Centner Dickrüben

öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 24. März 1858.

Markgräf. Gutsverwaltung.

Mühlburg.

Liegenschaftsversteigerung.

Montag den 12. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben des verst. Kronenwirths Nothhard auf dem Rathhause hier ihr dahier stehendes Wohnhaus sammt Zugehörde an der Hauptstraße, einerseits das Gasthaus zur Krone, anderseits neben Bäckermeister Philipp Schäfer, zu einem Eigenthum öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen und die weitem Bedingungen bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Mühlburg, den 24. März 1858.

Bürgermeisteramt.

Sutter.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Herrenstraße Nr. 25 ist im dritten Stock ein Logis von 4 Zimmern nebst Zugehör auf den 23. Juli zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße Nr. 1 ist der **Geladen** mit größerer Wohnung und Zugehör auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 28.

Langestraße Nr. 96 ist eine Wohnung im dritten Stock, bestehend in drei großen Zimmern, Küche, zwei Kammern, Keller und sonstigen Erfordernissen, auf den 23. Juli zu vermieten; ebendasselbst in der bel-étage zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf den 1. April.

Zmal.
11. April.3. h.
Esso.
Zimmerung.
Kammern.h.
Frankel.

hnglief. Großer Mann
Langestraße Nr. 97 ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Altkof, Küche, Keller, Speicher, nebst Antheil am Waschhaus, auf den 23. April zu vermieten.

Lunzl. auf Saual.
Stephanienstraße Nr. 50, vis-à-vis dem Langenstein'schen Garten, ist der obere Stock, bestehend in 7 Zimmern, Altkof, 2 Mansarden, Magdkammer, Stallung für 2 Pferde nebst Bedientenzimmer und Garten, auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Wilh. Hofmann, Karl-Friedrichstraße Nr. 17.

hng. Schick, Postamt.
Zähringerstraße Nr. 44 ist im untern Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör, auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden, wegen Bezug auf den 23. April zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

hng. Meinhöfer
Neue Herrenstraße Nr. 46, im dritten Stock, ist auf den 1. Mai ein gut möbirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Lunzl. wozog. Schurgg, Logg.
Akademiestraße Nr. 30 ist im untern Stock ein großes geräumiges Zimmer mit zwei Fenstern, auf die Straße gehend, ohne Möbel auf den ersten Mai zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

hng. Longarin.
Zähringerstraße Nr. 45 1/2 ist auf den 1. April oder Mai ein gut möbirtes Zimmer mit Balkon, mit oder ohne Kost, an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

hng. Spaff.
In der Nähe des Marktplatzes sind 2 freundliche, unmöbirtete Zimmer, wovon jedes einen besondern Eingang hat, auf den 23. April oder 1. Mai an einen ledigen Herrn zu vermieten. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

Möbirtete Zimmer zu vermieten.

hng. Dimling.
Amalienstraße Nr. 41, im zweiten Stock, sind 2 möbirtete Zimmer auf 15. April oder 1. Mai d. J. billig zu vermieten.

Logis zu vermieten.

hng. jaden. Milten. 2. Arntog.
In angenehmer Lage Nr. 87 der Langenstraße ist auf den 23. Juli d. J. der zweite Stock, bestehend in 4 sehr schönen Zimmern, Altkof, Küche, Keller, Holzstall, Antheil an der Waschküche und Trockenspeicher, an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere im Laden.

Wohnung zu vermieten.

hng. Allz. Long. C.A. Braunwart.
Langestraße Nr. 26, Sommerseite, ist in der bel-étage eine schöne Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern, 1 Altkof, Küche, Kammer und allen Erfordernissen an eine Dame, Herrn oder kleine Familie ohne Kinder auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten. Näheres ist beim Hauseigentümer zu erfragen.

Wohnung zu vermieten.

Der untere Stock des Eckhauses Nr. 221 der Langenstraße, dem Hirsgarten gegenüber, bestehend aus 5 tapezirten Zimmern, einem Dienerzimmer, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschküche und Holzplatz, ist auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Näheres im obern Stock.

hng. v. Villig, Major.

Zimmergesuch.

Auf den 1. April wird ein möbirtes freundliches Zimmer, möglichst mitten in der Stadt, gesucht. Adressen beliebe man mit Preisangabe unter Chiffre W. auf dem Kontor des Tagblattes abzugeben.

hng. Weis, Tabaksgesell.

Zimmergesuch.

Es wird sogleich ein gut möbirtes Zimmer, wo möglich in der Nähe der Kunstschule, zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre P. auf dem Kontor des Tagblattes abzugeben.

hng. Probst.

Zimmergesuch.

Es wird ein schönes, sehr helles Zimmer mit oder ohne Möbel zu miethen gesucht. Adressen wolle man unter Chiffre M. K. im Kontor des Tagblattes abgeben.

hng. Müller.

Wohnungsgesuch.

Von einer kleinen Familie wird sofort eine möbirtete Wohnung von 2-3 Zimmern und Küche nebst Geläß gesucht. Gefällige Offerten unter der Chiffre G. wollen im Gasthaus zum goldenen Adler abgegeben werden.

hng. Gräbner.

Bermischte Nachrichten.

[Dienst Antrag.] Es wird auf Ostern ein Mädchen, das sich allen Arbeiten willig unterzieht, in Dienst gesucht. Zu erfragen Kasernenstraße Nr. 2 im Laden.

hng.

[Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches gut kochen kann, in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu einer kleinen Familie auswärts auf Ostern in Dienst gesucht. Zu erfragen Erbprinzenstraße Nr. 16 im dritten Stock.

hng.

[Dienst Antrag.] Ein junges, reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Geschäften willig unterzieht, wird auf Ostern in Dienst gesucht. Zu erfragen in Mühlburg, Hauptstraße Nr. 138.

hng.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und puzen kann, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht auf Ostern eine gute Stelle zu erhalten. Zu erfragen vorderer Zirkel Nr. 10.

hng.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, schön waschen, puzen, etwas nähen, sowie schön häkeln kann, wünscht auf Ostern eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Zähringerstraße Nr. 86 im Hinterhaus.

hng.

[Dienstgesuch.] Ein solides, fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen, schön waschen und puzen kann, auch gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf Ostern eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Müppurrerstraße Nr. 12 zu ebener Erde.

1. mal
Gräff.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches waschen, puzen, etwas kochen und den übrigen häuslichen Geschäften vorstehen kann, sucht auf Ostern einen Platz. Zu erfragen Zähringerstraße Nr. 96.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen, puzen, nähen und bügeln kann, wünscht als Zimmermädchen oder in einer kleinen Haushaltung eine Stelle zu erhalten. Näheres in der Langenstraße Nr. 103 im 2. Stock des Hinterhauses.

Cession einer Schuld- und Pfand-Urkunde.

Es ist eine Schuld- und Pfandurkunde von 350 fl. in dem Landamt Karlsruhe — zu 5 % verzinslich — zu cediren. Näheres im Commissions-Bureau von **F. Schreiber**, Kasernenstraße Nr. 7.

2. mal

Dienst Antrag.

Ein junger, kräftiger Bursche, mit guten Zeugnissen versehen, wird auf Ostern als Hausknecht gesucht in der Langenstraße Nr. 175.

1. mal

Stelle gesuch.

Ein Diener, mit sehr guten Zeugnissen versehen, im Serviren gewandt, auch den sonstigen häuslichen Arbeiten vorstehend, sucht eine Stelle. Der Eintritt könnte bis 1. oder 15. April geschehen. Näheres Kasernenstraße Nr. 2, im Hinterhaus zwei Stiegen hoch.

by

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich in die Lehre treten bei **Leopold Wilser**, Amalienstraße Nr. 3.

by

Verlorene Zylinderuhr.

Es ist eine silberne Zylinderuhr, mit goldenen Ketten eingefaßt und auf der Rückseite mit Streifen eifilirt, verloren gegangen. Dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert, wo? sagt das Kontor des Tagblattes. Zugleich wird vor deren Ankauf gewarnt.

by

Verlorener Schleier.

Vorgestern, Mittags 12 Uhr, ging von der Erbprinzenstraße bis an die Polizei ein schwarzer, ächter Schleier verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Man. Hessel, by
Langenstr. 94.
dem Finder 12 kr.

Verlorener Schleier.

Vergangenen Dienstag Abend ging vom Theater aus ein schwarzer Spizenschleier verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben bei Herrn Logenbeschlüßer Schuh abzugeben.

by

Verlorenes.

Es ging vorgestern Nachmittag von der Langen- durch die Wald- bis zu Herrenstraße ein schwarzes **Kinder-Tuchrädchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Langenstraße Nr. 199 im Laden gegen eine Belohnung abzugeben.

by

Gartenverkauf.

Ein im ersten Gewann der zweiten Allee gelegener $\frac{3}{4}$ Morgen großer Garten ist ganz oder auch getheilt aus freier Hand zu verkaufen. Derselbe enthält 2 Gartenhäuser, 2 Brunnen, viele tragbare Obstbäume, sowie Neben und wurde bisher immer in sehr gutem Zustand erhalten. Nähere Auskunft erteilt **Johann Blessinger**, Durlacherthorstraße Nr. 67.

by

Zu verkaufen.

In der Spitalstraße Nr. 42 ist im zweiten Stock ein noch in ganz gutem Zustand befindliches **Muebett-Kanapee** wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

by

Verkaufsanzeige.

Bei **Bernhard Marx**, Waldhornstraße Nr. 12, stehen dem Verkaufe ausgesetzt: gebrauchte gut erhaltene Betten, Sekretäre, Chiffoniere, ein- und zweithürige Kleiderkästen, Kommode, Bettladen mit und ohne Kasten, Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Couverten und Blumencourts, Koffhaare und Seegrass-Matratzen, Bügel- u. Pferde-Decken, Kleider und Weißzeug. — Ebendasselbst werden fortwährend alle Arten Möbel und Kleidungsstücke angekauft.

1. mal
jeden
Wochentag.

Verkaufsanzeige.

Eine noch ganz neue **Flughecke** und ca. 20 Vögel verschiedener Sorte werden verkauft in der Steinstraße Nr. 25.

2. mal
morgens

Hund-Verkauf.

In der evangelischen Diaconissen Anstalt ist ein guter, großer, 3jähriger Hofhund zu verkaufen.

1. mal

Gettingen.

Heu-, Kartoffel- u. Klee saamen-Verkauf.
Bei Unterzeichnetem sind circa 100 Zentner gutes Bergheu, einige Sester gute Johannes-Kartoffel und guter Klee saamen, für dessen Güte garantiert wird, zu verkaufen.
Jakob Reiß, zum Sternchen.

1. mal

Schuh- und Stiefel-Ankauf.

In der Langenstraße Nr. 63 werden getragene Schuhe und Stiefel angekauft und gut bezahlt. Auch ist eine große Auswahl Lederschuhe, von den kleinsten bis zu den größten, daselbst zu haben, welche zu den billigsten Preisen abgegeben werden. Ebendasselbst können auch alte Schuhe und Stiefel gegen neue eingetauscht werden.

1. mal

L. Streb,
Schuh- und Stiefelhändler.

Kaufgesuch.

Ein schon gebrauchter **Waschkommod** wird zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Kost-Anerbieten.

Lindenheimerstraße Nr. 3, im Hintergebäude, gegenüber der Kunsthalle, wünscht man bis den 1. April einige Kostleute zu erhalten, und wird für gute Kost garantiert.

Für die Augsburger allgemeine Zeitung wird vom kommenden Vierteljahr an ein Mittleser gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Schülern, welche sich in die beiden mathematischen Klassen der polytechnischen Schule, oder in die Vorschule derselben vorzubereiten wünschen, ertheilt in den dazu nöthigen wissenschaftlichen Gegenständen der Unterzeichnete gründlichen Unterricht in den Morgenstunden von 5—10 Uhr und Nachmittags von 1—5 Uhr; ebenso Solchen, die sich zur Prüfung für die Aufnahme in die Kadettenschule vorbereiten.

W. Reich, Lehrer der Kadetten-Schule a. D., Adlerstraße Nr. 40.

Privat-Bekanntmachungen.

Carl Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant, empfiehlt ganz frisch eingetroffene **Schellfische, Cabeliau, Laberdan, Stockfische, geräucherten Lachs, Gangfische, Büdinge** &c.

Karl Däschner,

Langestraße Nr. 193, empfiehlt eingetroffene: **Braunschweiger Cervelat-Wurst** in Fett- und Rindsdarm, **Zungen, Roth- und Sülzen-Wurst, Blasenwürste, Göttinger Mett** u. **Braunschweiger Knackwürste**, ächte **Lyoner** und **Veronejer Salami**, westphälische **Schinken** frisch geräuch. **Frankfurter Brat- und Hausmacher-Leberwürste.**

Feinstes Blum-Kunstmehl und Alpenbutter empfiehlt **Ph. Daniel Meher**, Großh. Hoflieferant.

Wachskerzen für Confirmanden ist eine Sendung ausgezeichnet schöner Waare bei mir eingetroffen und empfehle solche hiermit bestens. **Conradin Haagel.**

Ingredienzen

zur **Bodenwichtsbereitung** empfiehlt **A. Römhildt**, der Großh. Bildergalerie gegenüber.

Carl Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant, empfiehlt:

— **ächten Franzbranntwein,** — vorzüglichem **alten Malaga-Wein** &c. &c.

Frischer Cabeliau

bei **C. Däschner.**

Wertheimer Brat-, Leber-, Blut- und Lyoner-Würste, Schwartenmagen &c. von denen ich die **alleinige** Niederlage des berühmten Metzgermeisters **Hog** in Wertheim besitze, treffen so eben in ausgezeichnete Dualität wieder ein und verkaufe solche zu den billigsten Preisen.

Ph. D. Meher, Großh. Hoflieferant.

Cigarren.

Mein Lager von acht importirten **Havanna, Bremer und Hamburger Cigarren**, sowie alter abgelagerter **Rauchtabake**, als: **Nollen-Barinas** und mehrere andere, empfehle ich hiermit bestens.

Conradin Haagel.

Schöne spanische **Orangen**, frische **Citronen, Muscatdatteln, Malaga-Trauben, Tafelmandeln, Feigen, Fruits confits assortis, Brunellen (span.), Pistolles, Prunes de Bordeaux, Pruneaux noirs, Mirabellen, Amorellen, Pommes tapées** &c. &c. empfiehlt

C. Arleth.

Mineralwasser,

als: **Selterser, Emser und Friedrichshaller Bitterwasser** ist in frischer Füllung eingetroffen.

C. Däschner.

Oster-Ausstellung.

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß seine **Oster-Ausstellung** eröffnet ist, und bittet um geneigten Zuspruch.

Konrad Nishaupt, Hof-Conditor, Kreuzstraße Nr. 6.

Meine **Oster-Ausstellung**

in reichlicher Auswahl zeige ich ergebenst an, sowie die beliebten **Biscuit-Casen** und **Lämmchen.**

Berliner Pfannkuchen,

Obstkuchen, Fleischpastetchen, sowie gutes **Mandel- und Luft-Confekt** empfiehlt bestens **Conditor Loos**, Langestraße Nr. 32, vis-à-vis dem goldenen Ochsen.

2. Zmal

1mal

1mal

4mal

3. 4. u. 18. April

1mal

1mal

by

by

Aechte englische Parfumerie

von Bayley und Anderen,
als: Es-Bouquet, Jockey-Club, Spring-flowers,
West-End, New-moun-hay, Cuir de Russie,
Moss-Roses, Violet, Portugal, Oriental, Kaly-
dor, Odonto, Cold-Cream &c.;
Windsor-Seifen;
Patentirte Nagelbürsten, Lawrence Pads;
Pfeffermünz-Täfelchen, Soda-Powders bei

A. Winter & Sohn,
Großh. Hoflieferanten.

**Reisetaschen /
Damentaschen** in allen Arten
empfiehlt billigst

F. B. Kölig Wittwe,
Langestraße Nr. 191.

Ostereier,

feine hölzerne, Osterhasen und sonstige zu
Ostergeschenken sich eignende Artikel in schönster
Auswahl bei

F. B. Kölig Wittwe,
Langestraße Nr. 191.

Im Weißwaaren-Lager

von

L. F. Stephan,

Et der Langen- und Kasernenstraße,
sind so eben eingetroffen:

**Bettjaken, Beinkleider und
Stahlröcke &c.,**

und werden solche zu den billigsten Preisen
abgegeben.

Pariser Blumen

sind in reicher Auswahl eingetroffen und werden
zu den billigsten Preisen abgegeben bei

S. Seiler, Langestraße Nr. 197.

Glacé-Handschuhe

zu 30, 36, 48 fr., 1 fl. und 1 fl. 12 fr. sind
frisch eingetroffen; Kappen, Gummihosenträger,
Gürtel, Strumpfbänder, seidene Halsbinden, Bruch-
bänder, Suspensorien, Schnürblätter, Gummisteg
in großer Auswahl bei

Stahl, Säcklermeister,
Langestraße Nr. 107.

NB. Handschuhwascherei und Färberei
in allen Farben und Lederforten.

Victoria Valentias

in den neuesten Dessins, zu Damen-
kleidern, am Stück und à Disposition,
sind in reicher Auswahl zu haben und
bestens empfohlen von

Benedict Höber Jr.

Zu Confirmations- und Ostergeschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager
von Albums, Poetries, Schreibmappen mit und
ohne Einrichtung, Schreib- und Reise-Necces-
saires, Reisetaschen für Herren und Damen,
feineren Holzkästchen, Schachbrettern, Arbeits-
körbchen, Damentaschen, Papeterien in ver-
schiedenen Ausstattungen, Handschuhkasten in
Carton und Leder, Näh- und Häkelutens, Vi-
sites, Brieftaschen und feinen Carnets, Cinten-
zeugen, Mouchors, Porte-monnaies, Porte
d'or und Porte-bourses, Schreib- u. Zeichen-
utens, Coffrets u dgl. unter Zusicherung billig-
ster Preise zu geneigtem Besuche.

Christian Weise & Comp.,
Leder-, Galanterie- und Cartonmagewaarenfabrik,
Langestraße Nr. 50.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladens verkaufe ich
von heute an meinen Ladenvorrath, bestehend in
Herren- und Damenstiefeln und Schuhen,
sowie Kinderstiefeln und Schuhen, zu
mäßigen Preisen.

Karlsruhe, den 28. März 1858.

Friedrich Kraus, Schuhmachermeister,
Herrnstraße Nr. 21.

Strohhut-Fabrik

von

Geschwister Bürgin,

Karlsruhe Nr. 6,

zunächst Herrn Kaufmann Hauser,
empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager der
modernsten Damen-, Herren- und
Kinderhüte, sowie auch das Bleichen
und Umändern der Hüte nach neuester
Façon zu sehr billigen Preisen.

Beachtenswerth für Herren!

Zur Pflege des Bartes
findet man bei

Fr. Wolff & Sohn,

Karl-Friedrichstraße Nr. 4:

fein parfümirte Stangenpomade und ungarische Bartwische. **Eau athénienne**, zum Waschen und Parfümiren des Bartes. **Mastic japonais**, um denselben augenblicklich und ohne Mühe schön braun oder schwarz zu färben.

Nasirseifen in Crème: Aechte neapolitanische Seife; Ambrosial-Crème von Guertain; Crème d'amandes amères.

Nasirseife in festen Stücken: Aechte englische Nasirseife von Atkinson; braune französische Seifen von den niedersten Preisen an. Poudre de Riz, Cold-Cream, Vinaigre de Bully, um die Haut zu erfrischen und das vom Nasiren entstehende Brennen zu lindern.

Große Auswahl von **Nasirpfeifen** und **Gautschuck-Rämmchen** für die Tasche.

Von unseren direkten Einkäufen zurückgekehrt, sind die allerneuesten englischen und französischen

Damenkleiderstoffe, schwarzen Seidenzeuge

(zu Kleidern und Mantillen),

Mousselines de Chine,

Jaconas, Barèges, Sommer-Châles,

Fancy Antonia, französischen Cattune

in auffallend großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen eingetroffen bei

L. S. Leon Söhne,

Langestraße Nr. 169.

Korbwägen,

zum Fahren der Kinder, empfiehlt in verschiedenen Größen

F. W. Kölig Wittwe,
Langestraße Nr. 191.

Pariser Blumen u. Brautkränze

empfehlte in reicher Auswahl

Henriette Marx,
Waldhornstraße Nr. 4.

Bleich-Anzeige.

Für die längst bekannte Bleiche der Herren **Belfer & Comp.** in Pforzheim besorgen die Unterzeichneten auch dieses Jahr wieder das Einsammeln der Bleichgegenstände.

Karlsruhe, den 20. März 1858.

Chr. Niempp,
Heinrich Hofensfeldt.

Photographische Porträts

auf Papier, Wachstuch und Glas, ohne alle Retouchen nach amerikanischem System, werden zum billigsten Preise angefertigt im **Gasthause zum Kaiser Alexander**, Zimmer Nr. 4 parterre.

Der Aufenthalt dauert nur kurze Zeit.

Obstverkauf.

In der **goldenen Waage** ist die letzte Sendung von den bekannten Oberländer Äpfeln aus der Gegend von Lörrach angekommen; Ledereinetten, das Sester zu 1 fl., andere Sorten zu 48 bis 54 kr. Auch sind Birnen, das Sester zu 54 kr., Nüsse, das Sester zu 1 fl., das Hundert zu 6 kr., zu haben.

Eiserne und hölzerne

Gartengeräthe

empfehlte

F. W. Kölig Wittwe,
Langestraße Nr. 191.

Vorschuss-Verein.

Der Vorschuss-Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern zum Betrieb ihrer Geschäfte Geld-Vorschüsse zu geben. Das hierzu nöthige Kapital wird theils durch regelmäßige Beiträge seiner Mitglieder, theils durch Ansuchen aufzubringen gesucht, welche der Verein unter solidarischer Haftung sämtlicher Mitglieder aufnimmt.

Jede hiesige volljährige Person, welche über ihr Vermögen verfügen kann, kann Mitglied des Vereins werden.

Jedes Mitglied hat zur Bildung und Verstärkung des Betriebskapitals jeden Monat 24 kr. zu bezahlen; es steht aber frei der Vereinskasse größere Beiträge zu leisten.

Um einen Vorschuss aus der Vereinskasse in Anspruch nehmen zu können, ist auf Seiten des Nachsuchenden erforderlich, daß er wenigstens drei Monate lang seine Beiträge gezahlt hat, auf frühere Vorschüsse nicht im Rückstand ist, und daß seine Verhältnisse die nöthige Sicherheit für Rückzahlung des Vorschusses bieten. Die Rückzahlung kann innerhalb der bedungenen Frist in beliebigen Raten gemacht werden.

In Folge zahlreicher Anfragen sehen wir uns veranlaßt, in Obigem einige Bestimmungen unserer Statuten zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, indem wir übrigens fortwährend zu jeder weiteren Auskunft bereit sind.

Der Ausschuss.

Empfehlung.

Inurl. Unterzeichnete macht hiemit einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß sie das von ihrem verstorbenen Manne betriebene Geschäft der **Möbel-Verpackung** und des **Transportes** mit Hilfe eines tüchtigen Geschäftsführers fortsetzt, und empfiehlt sich deshalb bei Auszügen zur Uebernahme und vollständigen Beförderung von Fahrnissen jeder Art an den Bestimmungsplatz — sowohl in loco als an entfernte Orte — und wird sich durch pünktliche und reelle Bedienung des ihr zugetheilten Vertrauens jederzeit würdig zeigen.

J. Wiefenrad Wittwe,
Duerstraße Nr. 15.

Mühlburg.**Anzeige und Empfehlung.**

Inurl. Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die käuflich an mich gebrachte Gastwirthschaft zur **Krone**, an der Kreuzstraße in der Stadt Mühlburg, in Besitz genommen und eröffnet habe, und empfehle mich zu einem geneigten zahlreichen Besuch, indem ich meine verehrten Gönner zu ihrer Zufriedenheit mit guten Speisen und Getränken bedienen und auch gut beherbergen werde.

Mühlburg, den 20. März 1858.

Ludwig Pfeifer,
zur Krone.

3.

Müllm.

**Allgemeine Musikbildungs-Anstalt.
Bekanntmachung.**

Mit dem 6. April d. J. beginnt ein neues Schuljahr in unserer Anstalt.

Der Unterricht wird unter der Leitung des Herrn Konzertmeisters Will durch nachbenannte Lehrer erteilt:

- I. In der Vorbereitungs- und Gesangsschule, bestehend aus 4 Knabenklassen und 4 Mädchenklassen mit je 2 Unterrichtsstunden wöchentlich, durch Herrn Lyceumslehrer Zeuner.
- II. In den Instrumentalschulen, und zwar:
 1. Klavierunterricht, wöchentlich drei Stunden für je 3 in eine gemeinschaftliche Stunde vereinigte Schüler, durch Fräulein Segiser und Herrn Knauß.
 2. Unterricht im Violinspiel, ebenso durch die Hofmusiker Herren Blumenstengel, Rittermayr und Rechatschek.
 3. Im Violoncellspiel, ebenso durch Herrn Hofmusikus Segiser.
 4. Im Spiele von Blasinstrumenten, ebenso durch die Hofmusiker Herren Dorn, Schwarz und Wehrle.

Indem wir die Eltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflanzbefohlenen unserer Anstalt anvertrauen wollen, ersuchen, ihre Anmeldungen längstens bis zum 5. April schriftlich bei Herrn Konzertmeister Will oder Herrn Lyceumslehrer Zeuner einzureichen, bemerken wir, daß bis dahin jede nähere Mittheilung, welche etwa gewünscht werden möchte, durch die genannten Herren, sowie durch die Vorstandsmitglieder Herren Rechnungs Rath Jost und Banquier Kölle, oder die Unterzeichneten erteilt werden wird.

Hiemit verbinden wir die Anzeige, daß die öffentliche Prüfung mit dem Schlußakt am **Mittwoch den 31. März**, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 — 5 Uhr, im kleinen Saale der Eintracht stattfinden wird, wozu wir die Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Diejenigen, welche sich für den Musikunterricht interessieren, freundlichst einladen.

Karlsruhe, den 23. März 1858.

Der Vorstand.

v. Stockhorn. E. Turban.

Tagesordnung der I. Kammer.

19. Sitzung

auf Montag den 29. März 1858,
Morgens 11 Uhr.

- 1) Anzeige neuer Eingaben.
- 2) Diskussion der Berichte der Budgetkommission:
 - a. des Freiherrn v. Göler über das Budget des Finanzministeriums für 1858 u. 1859, Tit. IV., V., VII. und VIII.
 - b. des Abg. Pauer über die Rechnungsnachweisungen der Jahre 1854 und 1855, den Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn betreffend.

Tagesordnung der II. Kammer.

46. öffentliche Sitzung

auf Montag den 29. März 1858,
Vormittags 9 Uhr.

- 1) Anzeige neuer Eingaben und Motionen.
- 2) Erstattung des Berichts des Abg. Prestinari über den Gesetzesentwurf, die Rübenzuckersteuer betreffend.
- 3) Diskussion über den Bericht des Abg. Gschrei, Nachtrag zum außerordentlichen Budget pro 1858/59, Herstellung eines neuen Gebäudes für die polytechnische Schule.
- 4) Diskussion über den Bericht des Abg. Artaria, das Budget für 1858/59 über den Eisenbahnbau.
- 5) Diskussion über den Bericht des Abg. Paravicini, Nachtrag zum ordentlichen Budget für 1858/59, Tit. VIII., allgemeine Sicherheitspolizei.
- 6) Diskussion über den Bericht des Abg. Küßwieder über die Besserstellung der Volksschullehrer.
- 7) Erstattung über den Bericht des Abg. Spohn über die Aenderung einiger Paragraphen der Gemeindeordnung.



Fabrik und Lager
fertiger
Frühjahrs-Überwürfe und
Sommer-Mantillen
in den neuesten **Pariser Façons**
und in großer Auswahl empfiehlt bestens
Benedict Höber Jr.
P.S. Jede Bestellung wird in kürzester Zeit angefertigt.



*Inval
Einladung.*

Karlsruhe.

Dienstag den 30. März 1858.

CONCERT

für das Gesamtpublikum
im großen Museumsaal
gegeben von
Wilhelm Kalliwoda.

Programm.

Erste Abtheilung.

- 1) **Variations concertantes** für Klavier, Violine, Viola und Violoncelle von J. Mayseher, vorgetragen von dem Konzertgeber und den Herren Hofmusikern Pechatsched, Hartnagel und Lindner.
- 2) **In diesen heiligen Hallen**, Arie für Bass von Mozart, gesungen von Herrn Fr. M. Dall'Asse, Hofopernsänger in Darmstadt.
- 3) a. Nocturne,
b. Valse Impromptu,
c. Etude de Concert, für Klavier componirt und vorgetragen von dem Konzertgeber.
- 4) **Recitativ und Arie** aus der Schöpfung von J. Haydn, gesungen von Fräulein Antonie Pancha aus Stuttgart.
- 5) **Zwei Salonstücke** für Klavier u. Violine von J. B. Kalliwoda,
Lied für Klavier u. Violine von St. Heller und Ernst, vorgetragen von dem Konzertgeber und Herrn Hofmusikern Pechatsched.
- 6) **Der Lindenbaum**, Lied von Fr. Schubert, gesungen von Herrn Hofopernsänger Fr. M. Dall'Asse.
- 7) **Andante und Variationen** für zwei Pianofortes von Robert Schumann, vorgetragen von Fräulein Lina von Rotteck und dem Konzertgeber.

Zweite Abtheilung.

- 8) **Nocturne** für Klavier, Violine u. Violoncelle von Fr. Schubert, vorgetragen von dem Konzertgeber und den Herren Hofmusikern Zahlberg und Lindner.
- 9) **Zwei Lieder:**
 - a. „Das Weibchen“ von Mozart,
 - b. „Eine Frage“ von Rüden,
 gesungen von Fr. Antonie Pancha.
- 10) **Romanze** für Klavier und Cello von Wilhelm Kalliwoda, vorgetragen von dem Konzertgeber, und dem Herrn Hofmusikern Lindner.
- 11) **Der alte Matrose**, Ballade von Hadel, gesungen von Herrn Hofopernsänger Fr. M. Dall'Asse.
- 12) **Konzert** in D-moll für 3 Klaviere mit Begleitung von 2 Violinen, Viola, Cello u. Contrabaß von J. Seb. Bach, vorgetragen von dem Konzertgeber, Fräulein Lina v. Rotteck und Herrn Hofmusikern Heinrich Strauß. Die Begleitung gespielt von den Herren Hofmusikern Pechatsched, Zahlberg, Hartnagel, Lindner und Fröhner.

(Die Begleitung der Gesangsnummern hat Herr Hofmusikern H. Strauß gefälligst übernommen.)

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Eintrittskarten für einen reservirten Platz in den Saal zu 1 fl., für einen nicht reservirten Platz in den Saal zu 48 fr. und auf die Gallerie zu 36 fr. sind zu haben in den Musikalienhandlungen von A. Vielesfeld u. A. Frey. Abends an der Kasse kostet ein nicht reservirter Platz in den Saal 1 fl. 30 fr. und auf die Gallerie 1 fl.

Notizen für Montag 29. März:

Karlsruhe, Mainz, Privatsterbkasse-Berechner: Bersteigerung badischer Koosse: 1 Uhr Nachmittags, Herrenstraße Nr. 56.

Gestorben:

26. März. Sophie, alt 1 Jahr 4 Monate, Bat. Schuhmachermeister Kusberger.
27. „ Max Georg, alt 11 Mon., Bat. Kompagnie-Feldwebel Johann Georg Bub.

2mal.
morgen.

Zur Ansicht meiner reich ausgestatteten
Oster-Ausstellung
 lade ich ergebenst ein.
Georg Dehler, Konditor,
 Karl-Friedrichstraße Nr. 4.

2mal.

Strohhut-Fabrik
 der
Geschwister Bernauer,
 Karl-Friedrichstraße Nr. 1,

Beim Beginn der Saison beehren wir uns hiemit die empfehlende Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Herren-, Damen- und Kinder-Strohüten** in allen möglichen Farben und den neuesten und elegantesten Formen wieder auf's Beste assortirt ist. Getragene Strohhüte werden fortwährend zum Waschen und Umändern nach der neuesten Pariser Façon angenommen, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

2mal.

Auf meine neu eingetroffene reiche Auswahl gewirkter
Long-Shawls
 erlaube ich mir meine verehrten Abnehmer besonders aufmerksam zu machen.
S. Drenfus,
 dem Römischen Kaiser gegenüber.

by.

Codesanzeige.
 Gestern Abend wurde unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Emilie Hennenhofer**, geb. Bock, in Folge einer Lungenentzündung in das bessere Jenseits abgerufen. Von diesem schmerzlichen Verluste geben wir unsern und der Verbliebenen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tief erschüttert Nachricht.
 Mannheim, den 27. März 1858.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
A. Schmidt, Professor.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 28. März. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheil des Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen der Mitglieder des Großherzoglichen Hoforchesters:
Großes Konzert in drei Abtheilungen.

Die Großherzogliche Hofbühne bleibt bis zum 4. April geschlossen.

Montag den 5. April. 1. Quartal. 34. Abonnementsvorstellung. **Lohengrin.** Große romantische Oper in 3 Akten, von Richard Wagner.

Empfehlung.

Die Handlung von **Carl Däschner**, Langestraße Nr. 193, empfiehlt die Ausdehnung ihres seitherigen Weinlagers in mehreren ausgezeichneten, nachstehend verzeichneten Qualitäten:

Champagner

von Jules Mumm & Comp. in Rheims.

Verzenay, qualité supérieure.

Sillery

Bouzy „ exquisite.

Carte blanche „ surfine.

Carte Rose, Crémant Ay, qualité surfine.

Bon **Dagonet & fils à Châlons.**

Verzenay, qualité supérieure.

Duc de Montebello.

Heidsieck & Cie. grand vin Royal.

Deutscher Schaum-Wein

von M. Müller in Eltville.

Moselwein.

Brauneberger.

Oesterreichische & ungarische Weine.

Böplauer, Baugut, Auslese.

Tofayer, Ausbruch.

Französische Weine.

Bordeaux.

Médoc.

St. Julien.

Château Margaux, haut vin.

Lafite.

la Rose.

Morgen & Dessertweine.

Portwein.

Madeira.

Malaga.

Muscat Lunel.

Muscat Rivesalte.

Moscatele.

Châblis.

Xerès.

Malaga sect.

Liqueure.

Curacao d'Hollande.

Cognac.

Rum de Jamaica.

Kron-Arac (Mandarinen).

Arac de Batavia.

Anisette.

Rümmel.

Magenbitter.

Anis.

Punschessenz.

Ponch Impérial.

Royal.

Engl. Marine-Punsch.

Kirschegeist und Zwetschgenwasser.

Ausverkauf

des

Leinen- und Gebild-Lagers

von

Jakob L. Homburger,

Langestraße Nr. 48,

bestehend in allen Sorten **Leinwand**, **Gebilden** und **Damasten**, **Tafelgarnituren**, **Handtücherzeugen**, **leinenen** und **Batist-Taschentüchern**; ferner in **Drillischen**, **Bett- und Futterbarchenten**, **Piques**, **Flanellen** etc.

Alle diese Artikel werden, um rasch aufzuräumen, zum selbstkostenden Preise abgegeben.

Inval

inval Müller

Paraffin, Tafelkerzen-Qualität,

empfehlen bestens

Georg Klein, Großh. Hof-Seifensieder.

Morgen Montag,



Abends von 7—8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Museumsaal nach einigen einleitenden Worten eine **praktische Beweisführung** für die Wahrheit der Phrenologie. Nach phrenologischer Kopfuntersuchung von 10—15 mir unbekannter (von den Anwesenden zu bestimmender) Personen, deren Gesicht verhüllt wird, werde ich etwa 50 Urtheile über bestimmte Charakterzüge (Talente u.) schriftlich niederlegen. Aus der ausnahmslosen oder nicht ausnahmslosen Uebereinstimmung dieser Urtheile mit der Wahrheit soll für den Unbefangenen besser als aus allen möglichen theoretischen Gründen für oder gegen die Phrenologie die Ueberzeugung von deren Wahrheit oder Unwahrheit hervorgehen. — Eintrittspreis wie bei den Vorlesungen.

Spricht die wissenschaftliche Theorie für oder gegen die Wahrheit der Phrenologie? Unter den mancherlei theoretischen Irrthümern, welche über die Phrenologie verbreitet sind, wird vielleicht am häufigsten die Ansicht gefunden, daß die Anatomie der Phrenologie widerspreche. Es gibt zwar Anatomen, welche die Phrenologie nicht kennen und darum eine ungünstige Ansicht von ihr haben. Daß aber die Anatomie als solche der Phrenologie nicht entgegensteht, beweist z. B. der anerkannt große Anatom Arnold. Dieser sagt (Physiologie S. 854, 856): „Wir wollen bei der Auseinandersetzung der inneren Sinne des Menschen angeben, in wie weit diese nach den Erfahrungen der Phrenologie aus gewissen Formen des Kopfes zu erkennen sind, da wir es für unstatthaft halten, in einer Erfahrungswissenschaft die Beobachtungen ausgezeichneter Männer, ohne sie widerlegen zu können, für richtig zu erklären.“ „Die Gestalt des Schädels im Ganzen und seinen einzelnen Abtheilungen ist in hohem Grade von der Form des Hirns abhängig; denn die Knochen des Kopfes sind nach diesem gebildet und werden daher in ihrer eigenthümlichen Form durch die des Gehirns bedingt. Es müssen also auch die geistigen Eigenthümlichkeiten einzelner Menschen in besonderen Formen des Kopfes zu erkennen sein.“

Kein Anatom, kein Gelehrter bestreitet die Wahrheit der folgenden drei Sätze: 1) Das Gehirn ist das Organ des Geistes. 2) Die Verschiedenheit des Geistes der Menschen in der Stärke seiner einzelnen Kräfte ist sehr groß, indem bei dem einen Menschen dieser, bei dem andern jener Zug (Talent, Neigung, Leidenschaft u.) vorherrscht. 3) Eben so groß ist die Verschiedenheit des Gehirns in der Größe seiner einzelnen Theile, indem bei dem einen Gehirn diese, bei dem andern jene Theile die übrigen überragen: ein Gehirn ist hoch und schmal, ein anderes breit und nieder, bei einem überragen die Stirntheile, bei einem anderen die Theile des Hinterkopfes alle übrigen an Größe. — Diesen drei Wahrheiten gegenüber behaupten dennoch manche Gelehrte, daß die Verschiedenheit des Geistes in der Stärke seiner einzelnen Kräfte und die Verschiedenheit des Geistesorgans in der Größe seiner einzelnen Theile nicht unter sich im Zusammenhang stehen. Kann diese Behauptung Anspruch auf Wissenschaftlichkeit machen? **Dr. Schebe.**

Karlsruher Wochenchau.

Sonntag den 28. März:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

Delgemälde:

2 Thierstücke, von C. Roux in Karlsruhe. — Motiv am Ueberlinger See, von F. v. Niedmüller in Karlsruhe.

Zeichnungen:

3 Kartons zu Glasgemälden für den Münster in Altbreisach, von Lucian Reich in Rastatt. — 4 Blatt Handzeichnungen (16. Jahrhundert). Fortsetzung.

Kupferstiche:

Die heilige Cäcilie, nach Rafael, gest. von Lesepre. — Spielende Bacchantin, nach Schrader, gest. von Vegas. — Schlummernder Bacchus, nach Schrader, gest. von Knigge. — 43 Blatt Radierungen verschiedener Meister. (Fortsetzung).

Lithographien:

10 Blatt nach Delgemälden aus der königlichen Gallerie in Dresden.

Kataloge der Gemäldesammlung, Vasensammlung und Mitros sind bei dem Galleriedienere zu haben.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10—1 Uhr. Ausgestellt: Ein Frachtwagen,

* Freunde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.

Delgemälde von F. Kaiser in Berlin. — Washington crossing the Delaware, nach Leuze, gest. von Girardet. — Blethen und Seblich, nach Camphausen, 2 Lithographien von Bourne. Großh. Hoftheater: Mit allgemein aufgehobenem Abonnement zum Besten des Unterstützungsfonds für Witwen u. Waisen des Großh. Hoforchesters: „Großes Konzert.“

Gesellschaft: Ausstellung Vormittags von 11—12 Uhr im Lokale des Bürgervereins.

Montag den 29.:

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

* Im Großh. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Dienstag den 30.:

Konzert für das Gesammtpublikum im großen Museumsaal, gegeben von Wilhelm Kalliwoda. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Mittwoch den 31. März:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung wie Sonntag den 28. März.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags.

* Freunde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.